

**Sehr geehrtes Brautpaar,**

*Sie haben sich dafür entschieden, die Ehe im „Martha-Schubert-Haus“ zu schließen.*

*Wir möchten gerne zum Gelingen dieses für Sie beide so wichtigen und bedeutenden Tags beitragen. Leider ist es so, dass der Standesbeamte/die Standesbeamtin das Brautpaar nur noch selten persönlich kennt. Für die individuelle Gestaltung ihrer Eheschließung sind wir daher auf persönliche Informationen von Ihnen angewiesen.*

*Wenn Sie gerne persönliche Dinge in die Trauansprache eingebracht haben möchten, bitten wir Sie, uns einige Informationen zur Verfügung zu stellen (z.B. wann und wo haben Sie sich kennen gelernt, haben Sie gemeinsame Hobbys, welchen Beruf üben Sie aus...). Sie können dies **bis spätestens 2 Wochen vor dem vereinbarten Eheschließungstermin** gerne schriftlich machen (max. 1 DIN A 4 – Seite) oder einen Termin für ein Vorgespräch mit uns vereinbaren.*

*Sollten Sie keine Trauansprache wünschen, so bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen.*

*Unser Trauzimmer bietet Platz für Sie, ihre Trauzeugen und ca. 25 Gäste. Alle Räume sind ebenerdig zu erreichen*

*Zur ihrer Information möchten wir Ihnen einige Hinweise geben:*

- *Auf dem Gelände steht lediglich eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung. Hier kann es insbesondere bei großen Gesellschaften oder mehreren Eheschließungen in Folge zu Engpässen kommen. Bitte weichen Sie dann auf die öffentlichen Parkplätze in der Umgebung aus und beachten Sie, dass es **häufig erforderlich ist, eine Parkscheibe zu benutzen**. Denken Sie auch daran, ggfs. ihre Gäste entsprechend zu informieren, damit es nach der Eheschließung nicht zu „bösen Überraschungen“ kommt...*
- *Fotografieren und Filmen während der Eheschließung ist grundsätzlich erlaubt.*
- *Für einen evtl. anschließenden Sektempfang stehen im Gebäude in der Regel keine Räumlichkeiten zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie die Außenanlagen hierfür nutzen.*

Zum Abschluss:

*Eine Hochzeit ist oft mit vielerlei Traditionen verbunden. Eine davon ist das Reis streuen: Reis über das Brautpaar zu werfen ist ein Sinnbild für Glück und Kindersegen in der Ehe. Statt Reis können es heute auch Konfetti sein oder Blüten schöner Blumen.*

*Wir freuen uns mit Ihnen, wenn Sie von ihren Angehörigen und Freunden mit so schönen Bräuchen überrascht werden. Gleichzeitig haben wir aber eine Bitte:*

*In der Vergangenheit wurden in Einzelfällen Reis und Blüten nicht erst im Freien, sondern bereits im Gebäudeinneren geworfen bzw. gestreut. Dies, aber auch die Reinigung vor dem Gebäude, führt zu erheblichem Arbeitsaufwand für unsere Reinigungskräfte.*

*Wir bitten Sie daher, dafür Sorge zu tragen, dass im Gebäudes weder Reis geworfen noch Blumenblätter gestreut werden und dass nach dem Sektempfang vor dem Gebäude jemand den Reis und die Blüten zusammenfegt. Einen Besen hierfür stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.*

*Die Gemeinde Weyhe behält sich vor, Ihnen ansonsten die Reinigungskosten in Rechnung zu stellen.*

*Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Mitbringen von Hunden in das Martha-Schubert-Haus ausdrücklich untersagt ist.*

*Wir danken Ihnen für ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen schönen, unvergesslichen Tag.*

*Ihr Standesamt*